

MAMMA GÓGÓ

von Fridrik Thór Fridriksson
Island 2010 35 mm 88 Min. OmU

Drehbuch: Fridrik Thór Fridriksson, Kamera: Ari Kristinsson, Schnitt: Anders Refn, Sigvaldi J. Karason, Tomas Potocny, Produktion: Spellbound Productions, Produzenten: Gudrun Edda Thorhannesdottir, Fridrik Thór Fridriksson, Darsteller: Kristbjörg Kjeld, Hilmir Snær Guðnason, Margret Vilhjalmsdottir, Gunnar Eyjolfsson, Kontakt: Bavaria Media GmbH

Fridrik Thór Fridriksson wurde in Island geboren und ist der Gründer der Icelandic Film Corporation. Er brachte sich das Filmmachen selbst und feierte sein Debüt mit dem Spielfilm WHITE WHALES. Sein zweiter Spielfilm CHILDREN OF NATURE war für den Oscar für den besten nichtenglischsprachigen Film nominiert. Bis heute hat Fridriksson über 30 Filme gedreht, deren Inhalte meist sehr stark von der isländischen Kultur geprägt sind.

Filmografie (Auswahl)

1987 WHITE WHALES, 1991 CHILDREN OF NATURE, 1994 MOVIE DAYS, 1995 COLD FEVER, 1996 DEVIN'S ISLAND, 2000 ANGELS OF THE UNIVERSE, 2002 FALCONS, 2004 NICELAND, 2010 MAMMA GÓGÓ

Auszeichnungen

Drei Edda Awards, unter anderem für die beste Schauspielerin an Kristbjörg Kjeld (Reykjavik/Island 2010)

international

mi 17 nov 20.00 uhr

Caligari FilmBühne



Bei der Premierenfeier sitzt Gógó in der ersten Reihe. Ihr ist der Debütfilm ihres Sohnes gewidmet, der auf großer Leinwand die Probleme der älteren Generation thematisiert. Hinter den Kulissen sieht sich der Regisseur bald selbst damit konfrontiert, dass seine Mutter ernstzunehmende Symptome von Alzheimer zeigt. Als sie eines Tages vergisst, den Wasserhahn abzudrehen, und damit die Wohnung ihrer Nachbarn unter Wasser setzt, muss die Familie eine Entscheidung treffen und gibt Gógó schweren Herzens in ein Pflegeheim. Die resolute alte Dame will und kann ihre Erkrankung nicht akzeptieren und flüchtet sich in ihrer Fantasie in eine andere, angenehmere Realität. Gefühlvoll und brillant inszeniert, beweist diese filmische Komödie, wie versöhnlich die Kraft der Liebe auf den Menschen wirken kann – sodass bei aller Schwere des Lebens ein Lächeln bleibt.

Gógó begins acting strangely. Little things at first, but when she forgets to turn off the water and floods the neighbor's apartment, Gógó must face the truth: Alzheimer's. Her son's problems suddenly pale when he realizes that he is losing the person closest to his heart. As Gógó retreats from the present, she finds herself returning more and more to a cheerier past, to a time when she was young and beautiful and happily in love. Icelandic director Academy Award nominee Fridrik Thór Fridriksson applies his trademark humor and strong visual style to this semi-auto biographical story told with wit and compassion. Poking fun at his own Oscar-nominated film CHILDREN OF NATURE, as well as at Iceland's political and financial world, Fridriksson nevertheless presents a moving tribute to his own mother in what he calls "a crazy comedy about filmmaking and Alzheimer's!"